

---

Nimmt auch offiziell an Demonstration teil:

## Volt kritisiert Allgemeinverfügung gegen „Letzte Generation“

> Volt sieht in der kürzlich von Oberbürgermeister Thorsten Kornblum (SPD) erlassenen Allgemeinverfügung eine unverhältnismäßige Einschränkung der Versammlungsfreiheit von Klimaaktivist\*innen und kritisiert das Vorgehen der Stadtverwaltung.

> *„Die Allgemeinverfügung ist ein Schlag ins Gesicht für alle, die sich friedlich für den Schutz unseres Planeten einsetzen“* Kai Tegethoff - Ratsmitglied Stadtrat Braunschweig für Volt

**Braunschweig, 21. Juli 2023** – Kai Tegethoff, Ratsmitglied des Braunschweiger Stadtrats für Volt, kritisiert den Erlass der Allgemeinverfügung gegen die „Letzte Generation“: „Wir sind der Meinung, dass eine solche Verfügung nicht verhältnismäßig und zudem nicht gerecht ist, da sie sich nur gegen eine spezifische Gruppe von Menschen richtet. In einer Demokratie sollte das Recht auf Versammlungsfreiheit für alle gelten, nicht nur für einige.“

Volt Braunschweig fordert ein Ende der Kriminalisierung von Klimaprotesten. Die derzeitige Praxis, untermauert durch die erlassene Allgemeinverfügung, friedliche Demonstranten mit Bußgeldern von bis zu 3.000 Euro zu bestrafen, hält Volt für kontraproduktiv und demokratiefeindlich. „Wir sollten uns nicht gegen diejenigen wenden, die für eine nachhaltige Zukunft kämpfen, sondern stattdessen den Klimawandel selbst bekämpfen“, so Kai Tegethoff.

Die Protestierenden der „Letzten Generation“ werden, sofern sie mit ihren Aktionen Straftaten begehen, bereits der Judikative zugeführt, eine zusätzliche Allgemeinverfügung ist nach Auffassung von Volt nicht notwendig.

Volt Braunschweig appelliert an die Stadtverwaltung, wie in anderen Städten (bspw. Hannover, Marburg) den Dialog mit den Klimaaktivist\*innen zu suchen und eine Lösung

---

zu finden, die das Recht auf Versammlungsfreiheit respektiert und gleichzeitig die Sicherheit der Bürger\*innen gewährleistet. Eine Allgemeinverfügung, die lediglich dazu dient, friedlichen Protest zu unterdrücken, ist nach Ansicht von Volt Braunschweig nicht der richtige Weg.

Volt Braunschweig steht hinter den Bemühungen der „Letzten Generation“, den Klimawandel zu stoppen. „Wir dürfen nicht vergessen, dass wir alle die Konsequenzen des Klimawandels zu spüren bekommen werden. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, etwas dagegen zu unternehmen. Deshalb unterstützen wir die Proteste der 'Letzten Generation' und aller anderen Klimaaktivist\*innen, auch wenn wir die gewählten Mittel nicht immer gutheißen mögen.“ so Yves Schmolke, Co-City Lead von Volt Braunschweig. „Wir werden daher auch offiziell als Volt an den Demonstrationen gegen diese Allgemeinverfügung teilnehmen und prüfen rechtliche Mittel.“

Demonstrationstermin: Freitag, 21.07.2023, 17.00Uhr Schlossplatz Braunschweig

Für **Interviewanfragen** sowie weitere Informationen melden Sie sich gerne unter:

Volt Braunschweig  
[braunschweig@voltdeutschland.org](mailto:braunschweig@voltdeutschland.org)

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Weitere Informationen zu Volt Deutschland:  
[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)